

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 133

2. Quartal 2015

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 061 31/68 70 66 · Fax 061 31/62 59 79 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14:30 – 17:00 Uhr · Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz I

Editorial



Liebe Leser,
es ist soweit: Die Sommerzeit beginnt, der Urlaub kommt, die Ferien stehen vor der Tür und damit vermutlich auch die heißen Tage. Denken Sie dabei aber nicht nur an sich, sondern auch an Ihre Tiere. Hitze und Schwüle (und das müssen nicht 35 Grad sein) sind nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für ältere

Tiere eine große Belastung. Gerade längere Autofahrten oder Ausflüge sollten da gut geplant werden. Frisches Wasser muss immer parat sein!

Wir werden im Tierheim sicher wieder bei sehr heißem Wetter die Gassi-geh-Zeiten anpassen. Deshalb schauen Sie bitte in dieser Zeit öfter auf unserer Homepage nach den aktuellen Regelungen. Und vergessen Sie bitte auch hier nicht, Wasser für die Hunde mitzunehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne Sommerzeit!

Ihre

Gabriele Carius

Kreativgruppe des Tierheim Mainz sucht weitere Mitstreiter.

Haben Sie Spaß am Handarbeiten oder Gestalten? Haben Sie kreative Ideen? Wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren?

Dann wären Sie genau richtig in unserer Kreativgruppe. Es handelt sich um eine lustige Gruppe, die aus Freude und sozialem Engagement heraus etwas für den Tierschutz tun möchte. Sollten Sie neugierig geworden sein und möchten sich unverbindlich näher informieren, dann kommen Sie doch zu einem unserer monatlichen Treffen. Die Termine werden einige Tage vorher auf der Homepage des Tierheims unter „Aktuelles“ sowie auf Facebook veröffentlicht. Oder senden Sie eine Mail an: tierischkreativ@gmx.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung



Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e.V. ein.

**Die Versammlung findet im
Bürgerhaus Mainz-Finthen,
Am Obstmarkt 24, 55126 Finthen,
am Freitag, den 31. Juli 2015, ab 19 Uhr,
(Einlass ab 18.30 Uhr) statt.**

Der Einlass ist nur mit gültigem Mitgliedsausweis möglich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die 1. Vorsitzende
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die beiden Berichte
7. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
8. Nachwahl Schatzmeister
9. Sonstiges

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich mit kurzer Begründung bis Donnerstag, 23. Juli 2015 an den Vorstand zu richten.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand

Wer sich für die Vorstandsarbeit interessiert und sich vorstellen könnte, für das Amt zu kandidieren, sollte und kann sich gerne vorab beim amtierenden Vorstand über die Aufgaben informieren.

TAG DER OFFENEN TÜR im Tierheim Mainz



Vegetarische Speisen

Flohmarkt

Getränke

Kinderspiele

Kaffee, Kuchen & Waffeln

Große Tombola

Tierschutzinformationen

Informationen zum Tierheim



Tierheim Mainz, Zwerchallee 13 - 15, 55120 Mainz
am **06.09.2015** von **10:30 Uhr - 17:00 Uhr**

Aus dem Kleintierhaus – Zuhause gesucht

Ratten

Susi ist eine von zwei kleinen Ratten, die am Studentenwohnheim ausgesetzt worden waren. Beide sind noch jung und vermutlich Anfang 2015 geboren. Es sind zwei liebe, sehr neugierige Mädchen, die sich über ein nettes Zuhause freuen würden. Solange der Verdacht auf Mykoplasmosen noch nicht aus der Welt ist, können die Ratten nur in erfahrene Hände abgegeben werden. Zur Zeit werden sie behandelt, ein Zuhause könnte allerdings bei der Genesung helfen. Neben Susi und Susa suchen noch vier andere Ratten aus dem Tierheim ein neues Zuhause. Ein Männchen und drei Weibchen.



Bitte beachten Sie, dass Ratten nur 2–4 Jahre alt werden.

Ratten sind die besten Haustiere. Sie bauen im Gegensatz zu allen anderen Nagern tatsächlich eine Bindung zum Menschen auf. Dank des Bindungshormons Oxytocin (Mutter-Kind-Hormon). Sie sind recht robust und lernen schnell. Nichts für kleine Kinderhände, aber unter Anleitung sehr wohl auch für Kinder geeignet.

Chinchillas

Hier sind zwei von sieben Chinchillas, die sich zurzeit bei uns befinden. Chinchillas sind für Tierheime immer etwas problematisch, da sie sehr schwer vermittelbar sind. Sie halten sich meist mit am längsten im Tierheim



auf. Und dass, obwohl sie so unglaublich süß aussehen, ganz zartes Fell haben und einfach ulkig sind. Darüber hinaus sind Chinchillas leider sehr anspruchsvoll und alles andere als Anfänger- oder sogar Haustiere. Sie sind nachtaktiv, karge Köstler, d.h. ihr Verdauungssystem ist auf karge Kost eingestellt (getrocknete und

teils frische Wildkräuter, Heu, wenig Gemüse, kein Obst und kein Getreide). Wir neigen immer gerne dazu, unseren Tieren etwas Gutes zu tun und kommen dann mit Leckerlis. Das sollte man bei Chinchillas nicht machen, zumindest nicht im herkömmlichen Sinn. Auch brauchen Chinchillas sehr viel Raum in alle Richtungen. Sie laufen, springen und nagen gerne. Nachts machen sie sehr viel Lärm, wenn sie im Gehege rumspringen, weswegen man sie nicht im Schlafzimmer halten sollte. Sie haben empfindliches Fell, welches oft im Sandbad gereinigt werden muss und auch sonst kann es schnell zu Problemen kommen. Aber abgesehen davon, sind es sehr nette und neugierige Tiere. Wenn man ihnen ein komplettes Zimmer mit mehreren Ebenen anbietet, braucht man sich nur hinzusetzen und die Show genießen. Abends fangen sie dann an, wie verrückt alles zu erkunden und hüpfen rum. Wer mit Geduld ihr Vertrauen erringt, wird reich belohnt und kann auch Spaß mit ihnen haben. Aber nochmal – nichts für Anfänger.

Bartagamen – unsere Dauergäste!



Bartagamen kommen aus Australien und benötigen ein Wüsten-Terrarium mit einem Temperaturgefälle von heiß (mit Spot-Leuchte bis 50 Grad) bis kühl-feucht. Die Tiere sind hauptsächlich Pflanzenfresser und sollten vorwiegend mit Wildkräutern (z.B. Löwenzahn)

gefüttert werden. Die Böcke hält man am Besten einzeln oder wenn man ein sehr großes Gehege hat einen Bock mit 2 Weibchen, damit die Weibchen nicht allzu sehr gestresst werden.

Bei ihnen ist wichtig, dass man auf die Temperatur, Luftfeuchtigkeit und UV-Bestrahlung achtet. Das Essen ist ebenfalls sehr wichtig. Man sollte immer darauf achten, dass die Reptilien genügend Calcium zu sich nehmen.

Da es keine Kuscheltiere sind und man mit ihnen nichts weiter machen kann, werden sie nur in Hände abgegeben, die sich mit Bartagamen auskennen und bereit sind, diese Tiere 10 bis 15 Jahre zu pflegen. Zurzeit (Mai) haben wir acht Bartagamen bei uns.

Trauriger Tierheim-Alltag: Wicki und Lori

Wicki

Aufruf am 02.04.15: Wicki hat mit knapp 15 Jahren sein Zuhause verloren, nun sitzt er im Tierheim und versteht die Welt nicht mehr. Er leidet sehr unter der Situation, deshalb wird dringend ein warmes Plätzchen für ihn gesucht. Wicki ist für sein Alter in einem gutem körperlichen Zustand, sollte ein wenig abspecken und benötigt für Leber und Schilddrüse Medikamente sowie Diätfutter. Die Kosten hierfür und die tierärztliche Betreuung können durch das Tierheim unterstützt werden. Wicki ist hundeversorgbar. Seine „Kattenverträglichkeit“ kann im Bedarfsfall getestet werden.



14.04.15: Wicki ist über die Regenbogenbrücke gegangen

Leider war es unserem alten Wicki nicht mehr vergönnt, ein letztes schönes Zuhause zu finden. Sein Gesundheitszustand hat sich dramatisch verschlechtert – er hatte ein akutes Nierenversagen. Trotz aller Bemühungen der Tierärzte war ihm nicht mehr zu helfen. Wir sind sehr traurig, hatten wir doch so große Hoffnung, dass der kleine Mann noch eine schöne Zeit in einem neuen Zuhause verbringen kann.

Die kleine Lori hat es leider nicht geschafft!

24.02.2015. Heute, kurz vor Feierabend, wurde uns dieser „kleine“ Notfall abgegeben. Sie wurde vor 2 Wochen für 80 Euro aus einem Kofferraum gekauft. Wie nicht anders zu erwarten war, ist sie sehr krank und ein Tierarzt kostet ja Geld...



Trotz intensiver Behandlung wissen wir nicht, ob sie die Nacht übersteht. Wir schätzen die kleine „Lori“ auf gerade mal 5 Wochen, was die Sache nicht einfacher macht. Wir geben unser Bestes und bitte drückt ihr die Daumen! Die kleine Lori hat es leider nicht geschafft. RIP süße Maus

Bitte kaufen Sie keine Welpen aus einem Kofferraum oder von sonstigen merkwürdigen Händlern! Durch den Verkaufserfolg von Lori ist das nächste Hundeschicksal schon besiegelt!

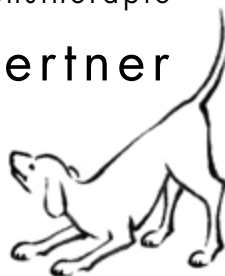
K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle

Lilly, die kleine, tapfere 05erin

„Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heißt.

Nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Weg stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.“

Sergio Bambaren, „Der träumende Delphin“

Als wir vor etwa 5 Jahren ins Tierheim kamen, waren wir auf der Suche nach einem Katzendoppel, das noch nicht ganz so alt sein sollte. Denn unsere Katze Tammy, die einige Monate vorher, mit fast 25 Jahren über die Regenbogenbrücke gegangen war, hat sehr viel geschlafen und wollte gern ihre Ruhe haben. Ein bisschen mehr Action durfte es jetzt schon wieder sein, das wünschte sich auch unsere Tochter. Leider waren zu diesem Zeitpunkt fast keine „Katzenpaare“ im Tierheim. Außer....., die 4 kleinen Fellnasen mit ihrer Katzenmama. Alle 4 waren, mit ihrer Kat-



zenmama, im Stadion von Mainz 05 gefunden worden und erst wenige Wochen alt. Wir durften uns die 5 auch ganz aus der Nähe anschauen und gleich beim ersten Besuch flitzte ein kleiner grauer Kater auf uns zu. Dahinter, neugierig, aber vorsichtig, ein winziges schwarzes Fellbündel, halb so groß wie der große Bruder. Die beiden roten Brüder hielten sich eher zurück und blieben bei ihrer Katzenmama. Und so hatten die beiden, Jana und Jasko, wie sie da noch hießen, unsere volle Aufmerksamkeit. Ich weiß nicht, ob es 1 Minute oder 10 Sekunden gedauert hat, bis es um uns geschehen war und die Entscheidung feststand, diese Winzlinge zu adoptieren. Natürlich mussten wir noch einige Wochen warten, bis wir die beiden 05er mit nach Hause nehmen durften.

Wir haben die beiden aufwachsen gesehen und uns täglich an der Geschwisterliebe der beiden, die jetzt Tiger und Lilly heißen, erfreut. Und die Action kam natürlich nun auch nicht mehr zu kurz. Lilly begrüßte jedes Familienmitglied beim nach Hause kommen mit einem Sprung auf die Schulter, egal ob man darauf vorbereitet war oder nicht. Und vom Schmusen konnte sie



dann auch nie genug bekommen. Je älter sie wurde, desto eleganter sah sie aus. Am liebsten setzte oder legte sie sich neben Blumenvasen und sah dabei immer sehr vornehm aus. Manchmal flitzte sie so schnell durch ihr Zuhause, dass ihr Bruder nur noch verdattert schauen konnte, weil er nicht verstand, welcher Blitz da wieder an ihm vorbeigeschossen kam. Lilly war einfach Lebensfreude pur.

Leider bekam Lilly mit etwa 4 Jahren eine Hauterkrankung, welche mit einer Cortison-Injektion behandelt werden musste. Ein paar Wochen später, am Abend des Halbfinals der Fußball-WM, war unsere Lilly apathisch und nicht mehr wiederzuerkennen. Sie hatte vorher weniger als sonst gefressen und viel getrunken. In der Halbzeit des Fußballspiels fuhren wir zum Nottierarzt, welcher uns sofort in die Tierklinik schickte. Es sah nicht gut aus. Die Tierärztin sagte uns, dass Lilly eine diabetische Ketoazidose, eine Pankreatitis und eine Leberentzündung habe und wahrscheinlich sterben würde. Ihre Vermutung war, dass der Diabetes durch die Cortisonspritze ausgelöst worden sei. Wir mussten schnell entscheiden, was die Tierärzte tun sollten. Sollten wir Lilly einschläfern lassen oder ihr die langwierige intensivmedizinische Behandlung zumuten. Wir entschieden uns dafür, Lilly eine Chance zu geben, denn sie war gerade 5 Jahre alt. Drei Tage haben wir gehofft, dass sie es schafft. Am dritten Tag sagte uns die Tierärztin, dass es Lilly besser gehe und die Chancen ganz gut seien, dass Lilly wieder nach Hause kommen könne. Nach 7 Tagen Intensivstation bekamen wir ein 2,6 Kilogramm leichtes, schwarzes Bündelchen Fell zurück, das überglücklich war, wieder bei ihren Menschen und ihrem Bruder sein zu können. Allerdings nahmen wir auch den Diabetes mit nach Hause und kämpften in den nächsten Monaten mit hohen Blutzucker- und Ketonwerten. Lilly nahm gut zu und wog bald wieder 4 Kilogramm. Sie war fast wieder die Alte. Geduldig ließ sie sich täglich mehrfach Blut abnehmen, Insulin spritzen und auch noch dauernd vom Tierarzt untersuchen. Sie war, so hatten wir den Eindruck, so dankbar, dass ihr geholfen wurde und zeigte uns das immer wieder, mit ihren Schmuseeinheiten, die sie großzügig der ganzen Familie schenkte.

So haben wir 8 Monate lang gemeinsam gekämpft, mit Höhen und Tiefen, aber vor allem mit der Hoffnung, dass der Diabetes vielleicht wieder verschwindet, wie das bei Katzen häufiger der Fall ist.

Liebe kleine Lilly,

leider haben wir den Kampf verloren und mussten Dich am 1. März 2015, nachdem Du noch in den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings baden durftest, gehen lassen. Wir sind so traurig und Du fehlst uns sehr. Auch Dein Bruder sucht nach Dir und versteht nicht, warum Du nicht um die Ecke geflitzt kommst. Wir trösten ihn und er tröstet uns.

Wir wissen, dass Du dort, wo Du jetzt bist, keine Schmerzen mehr hast und nach Herzenslust herumtoben kannst. Das freut uns sehr für Dich und wir sind froh, dass Du fast 6 Jahre bei uns warst. Ein so wundervolles, liebenswertes und natürlich elegantes Tier als Gast gehabt zu haben, macht uns sehr stolz und glücklich. Wir danken Dir für die Liebe und das Vertrauen, was Du uns geschenkt hast, kleine Lilly. Wir werden uns darum kümmern, dass Dein Bruder wieder so eine nette Lady als Partnerin bekommt, wenn es Zeit dafür ist, versprochen!

*Du bist für immer in unseren Herzen,
Deine Menschenfamilie*

Faro hat es leider nicht mehr geschafft

Der Traum auf eine neue Chance – auf ein neues Zuhause – kann nicht mehr wahr werden. Wir sind alle sehr bestürzt und traurig, Faro ist ganz unerwartet verstorben. Dabei hatte der Schäferhund-Rüde Freude am Leben.

So gerne wäre die Wasserratte wieder schwimmen gegangen oder hätte seinen heißgeliebten Spielzeugknochen durch die Gegend getragen. Das geht jetzt alles nicht mehr. Es fällt uns schwer zu glauben, dass Du nicht mehr bei uns bist.

Wir werden Dich immer vermissen und Du bleibst in unseren Herzen.

R.I.P 07. 05. 2008 – 23. 03. 2015

Gute Reise....von allen, die Dich kennenlernten durften.





Aluräder • Reifen • Service

- PKW- & Motorradreifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung
- Sommer- & Winterkompletträder
- Reifen-Einlagerung
- OFF-Road Reifen & Felgen
- Unabhängige und persönliche Beratung
- Motorrad Service

Telefon: 06 11/26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 • Mail: Info@reifen-meckel.de • Fischbacher Straße 12*
65197 Wiesbaden • www.reifen-meckel.de

* Rückseite vom Praktiker-Baumarkt in der Dotzenheimer Straße



Malerbetrieb WALZ

∞ Fassadenrenovierung mit Gerüst ∞

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

∞ Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ∞



Was ist eine Magendrehung beim Hund?

Die Magendrehung beim Hund ist ein häufig auftretender lebensbedrohlicher Notfall, der meistens nach der Fütterung auftritt. Der Magen überdehnt sich und dreht sich um seine eigene Achse. Durch die Magendrehung beim Hund werden auch die Blutgefäße und Nerven des Magens abgedrückt und der Magen wird nicht mehr durchblutet. Von einer Magendrehung sind zumeist große Rassen wie die Deutsche Dogge, der Boxer oder der Deutsche Schäferhund betroffen. Bei einer Magendrehung ist der Hund unruhig und versucht vergeblich zu erbrechen. Sein Bauch bläht sich auf und ist hart und schmerzhaft. Der Hund wird zunehmend schwächer, beginnt zu hecheln, sein Kreislauf bricht zusammen und die Maulschleimhaut ist blass. Relativ typisch ist die „Gebetsstellung“, bei der das Tier die vordere Körperhälfte tief hält.

Die Therapieergebnisse hängen stark vom Zeitpunkt des Behandlungsbeginns ab. Bei Operationsbeginn bis sechs Stunden nach erfolgter Drehung bestehen günstige Aussichten in Bezug auf eine Heilung und das Überleben des Hundes. Danach sinkt die Überlebensquote deutlich, auch aufgrund kardiovaskulärer Probleme. Die einzige Behandlungsmöglichkeit besteht in einer operativen Retorsion, das heißt eine Rückverlagerung des Magens in seine normale Lage. Zunächst muss der Kreislauf des Hundes soweit stabilisiert werden, um eine Narkose durchführen zu können. Bei der Operation wird zunächst der Magen entgast, die Verdrehung rückgängig gemacht und der Mageninhalt über eine Magensonde entfernt. Wichtig ist die Beurteilung der Milz, die sich auch oft mit dreht und in der OP je nach Zustand entfernt werden muss. Abschließend wird der Magen im Bauchraum fixiert, um eine neuerliche Torsion zu verhindern. Für diese auch als Gastropexie bezeichnete Fixierung wird der Magen mit der Bauchwand im Bereich der Rippen, der seitlichen Bauchmuskulatur vernäht.





HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEPENSION

... Pension für

Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen

Mitglied im



DOG-InForm

Mirjam Cordt

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 ▪ 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 ▪ FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de

Lebensgefahr für Hauskatzen: Flurbiprofen extern

Wendet ein Katzenhalter eine flurbiprofenhaltige Salbe oder Creme bei sich an, könnte die Exposition mit dem schmerzlindernden nicht-steroidalen Antirheumatikum (NSAID) für das Haustier lebensbedrohlich sein.

Dies ist das Fazit einer Warnmeldung der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA. Anlass für diese Sicherheitswarnung sind Berichte von insgesamt fünf Katzen aus zwei Haushalten, die Symptome eines akuten Nierenversagens zeigten. Drei der Katzen starben. Veterinärmediziner konnten bei den toten Tieren eindeutig eine NSAID-induzierte Nephropathie nachweisen.

Nicht die Tiere wurden mit dem flurbiprofenhaltigen Externum* behandelt, sondern die Tierhalter hatten die wirkstoffhaltige Creme oder Salbe bei sich selbst auf schmerzende Körperteile aufgetragen. Laut FDA ist nicht ganz geklärt, wie die Katzen mit der Substanz in Berührung kamen.

Denkbar wäre, dass die Tiere an den mit Flurbiprofen behandelten Hautstellen geleckt haben. Das würde bedeuten, dass auch schon kleine Mengen des NSAID für Katzen nierentoxisch sein

könnten. Katzenliebhaber

sollten daher besonders vorsichtig sein, wenn sie flurbiprofenhaltige schmerzlindernde Externa* aufgetragen haben. Keinesfalls sollten die Tiere selbst damit behandelt werden.

(*Arzneimittel für äußere Anwendung)

F
l
u
r
b
i
p
r
o
f
e
n

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!



SEIT 1997

*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

Abholdienst an 365 Tagen / 24-h-Service
Einäscherungen & Erdbestattungen
Ascherückführungen in 8 Tagen
Sterbevorsorge für Haustiere
Grabpflege; Urnen, Särge u. v. m.

Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung!



www.anubis-tierbestattungen.de

Telefon: 0 61 31 / 1 44 58 44



ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Main-Rhein-Nahe
Inhaber: Ralph Groß

Hauptstraße 144 • 55120 Mainz

mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de



f ANUBIS auf
Facebook

Glücklich vermittelt: Tapsi

Unser Tapsi hat es geschafft: Er hat ein neues Zuhause gefunden und wir freuen uns sehr darüber. Er hat es sich redlich verdient und musste so lange warten!!!!!!!!!!!!!!

Hier schon einmal der erste Bericht seiner neuen Besitzerin:

Liebes Tierheim-Team,
die ersten drei Wochen sind wie im Flug vergangen und wir haben schon jede Menge erlebt.

Tabsi lebt sich gut ein und versteht sich mit meinen Eltern, wie mit meinem Bruder super! Fremde werden im Haus erst einmal angeknurrt, daran arbeiten wir aber schon. Wir vermuten, dass der Schäferhund bei ihm rauskommt und er anfängt zu beschützen.

Er hat uns auch schon viel beigebracht, zum Beispiel: Kein Essen rumstehen lassen, wenn kurz Niemand im Raum ist. Freitag haben wir ihn unserer Tierärztin vorgestellt, die uns einige Tipps und Empfehlungen gegeben hat.

Er genießt es, in der Sonne zu liegen und fordert auch aktiv Streichel- und Spieleinheiten ein. Es ist immer toll zuzuschauen, wie er dem Ball hinterher rennt.

Leider kann er nicht für sich sprechen, aber ich habe das Gefühl, dass es ihm hier sehr gefällt und er glücklich ist.

Liebe Grüße Julia Streck mit Tabsi



Morschstraße 6
55129 Mainz-Hechtsheim
www.logo-mz.de
Telefon 06131-602 1203



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

G
l
ü
c
k
l
i
c
h

v
e
r
m
i
t
t
e
l
t

Naturfriseur Zweinert veranstaltete Tombola

Am 16. März überraschte uns der Naturfriseur Reiner Zweinert aus Mainz-Gonsenheim mit einer Spende von 200,- Euro. Herr Zweinert hatte zu dem fünfjährigen Bestehen seines Salons eine Tombola veranstaltet. Der Erlös aus dieser Tombola ging an das Tierheim! Die Idee dazu kam Herrn Zweinert, da seine Hündin Mara einmal bei uns als Fundhund gelandet war und wir für eine glückliche Zusammenführung sorgen konnten.

Wir sagen Dankeschön im Namen der uns anvertrauten Tiere



Juwelier Knewitz überrascht mit Spende!



Da staunten wir nicht schlecht: Kaum war der Tag der offenen Tür vorüber, ging es schon auf den nächsten zu.

Frei nach dem Motto: Nach dem Tag der offenen Tür ist vor dem Tag der offenen Tür, überraschte uns die traditionsreiche Mainzer Firma Juwelier Knewitz mit einer sehr großzügigen Spende. Ganz

viele Schmuckstücke durfte unsere Erste Vorsitzende als Gewinne für unsere nächste Tombola bei Juwelier Knewitz abholen!

Wir sagen vielen, vielen Dank für diese tolle, nachahmenswerte Idee!

Unser nächster Tag der offenen Tür – mit großer Tombola – bei der Sie die tollen Preise von Juwelier Knewitz gewinnen können, ist am 06.09.2015.

An dieser Stelle erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass alle Spenden an uns steuerlich absetzbar sind – auch für Sachspenden, deren Wert dem Finanzamt belegt werden muss, stellen wir auf Wunsch gerne eine Sachspendenquittung aus!

Exoten – Herausforderung der Tierheime

Über das Internet, Tierbörsen oder auch den Zoofachhandel sind zahlreiche exotische Tiere zu erwerben – vom Weißbüscheläffchen bis zum Chinchilla, vom Rosenkopfpapagei bis zum Ara, von der Bartagame bis zur Anakonda und viele mehr. Als Exoten werden im Allgemeinen Wildtiere und deren Nachzuchten bezeichnet, die weder in Deutschland heimisch sind, noch als domestiziert angesehen werden können – und somit an das Zusammenleben mit Menschen nicht gewöhnt sind. Der Verkauf von Wildfängen wie diesem Nackenstachler fördert den Artenschwund.

Verantwortungsbewusste Tierfreunde lassen sich durch solche Angebote nicht locken. Denn:

- Wildtiere, die der Natur entnommen wurden, sind für die Haltung in Gefangenschaft völlig ungeeignet. Fang, Transport und Aufenthalte bei Groß- und Zwischenhändlern bedeuten großen Stress für die Tiere. Meist leiden sie unter Parasitenbefall, Krankheiten, Abmagerung und Austrocknung. Zudem wird der Artenschwund gefördert.
- Papageien sind hochsoziale Vögel mit einer hohen Lebenserwartung. Sie eignen sich nicht für den Privathaushalt, weil dort in der Regel ihrem



Branning-Heck
Untere Zahlbacher Straße 62
55131 Mainz
Telefon 06131 - 68 15 88
www.nagellackkarten.de

Schwarmverhalten, ihrem Flugbedürfnis und ihren Anforderungen an Luftfeuchtigkeit und Temperatur nicht entsprochen werden kann.

- Auch Degus, Chinchillas und Mongolische Rennmäuse können aufgrund ihrer kurzen Historie als Heimtier durchaus zu den Exoten gerechnet werden. In landläufigen Käfigsystemen sind sie nicht artgerecht zu halten.
- Die Haltung von Reptilien, wie zum Beispiel Echsen, setzt detaillierte Spezialkenntnisse voraus. Viele von ihnen erreichen ungeahnte Endgrößen. So wird eine niedlich kleine junge Wasserschildkröte oft suppenteller groß, ein Grüner Leguan bis zu zwei Meter lang. Außerdem werden viele Reptilien mehrere Jahrzehnte alt – Schildkröten z. T. sogar bis zu 80 Jahre.
- Die Haltung von Schlangen ist schon allein wegen ihrer Futteransprüche aus Tierschutzsicht abzulehnen. Schlangen sind Fleischfresser und brauchen komplette Futtertiere (Mäuse, Ratten, Kleinnager) als Nahrung. Sowohl die Lebendfütterung, als auch die Fütterung mit frisch toten Futtertieren oder Frostfutter birgt erhebliche Tierschutzprobleme.

Tierheim-Umfrage

Eine Umfrage des deutschen Tierschutzbundes unter den uns angeschlossenen Tierschutzvereinen zeigt, dass dreiviertel der Vereine in den letzten fünf Jahren Reptilien aufnehmen mussten. Dabei geraten die Vereine an ihre Grenzen, was die geeignete Unterbringung und Versorgung betrifft. Hochgerechnet mussten die Vereine in den letzten fünf Jahren rund 30.000 Reptilien aufnehmen. Die Hälfte dieser Tiere waren verschiedene Wasserschildkrötenarten, gefolgt von Landschildkröten, Bartagamen und Nattern. Es landeten aber auch gefährliche Arten wie Schnappschildkröten, Riesenschlangen, Warane oder ein Brillenkaiman in den Händen des Tierschutzes.

Fast die Hälfte aller betroffenen Tierschutzvereine berichtete, dass sie die Reptilien nicht angemessen unterbringen konnten. Pro-



bleme bei der Unterbringung hatten die Vereine vor allem bei Wasserschildkröten, aber auch Bartagamen, Landschildkröten und bestimmten Schlangenarten und Leguanen.

Weniger als die Hälfte der Reptilien konnten die Vereine wieder erfolgreich an Privathaushalte vermitteln. Besonders schwierig ist die Vermittlung von Arten, bei denen eine Marktsättigung besteht – wie bei den häufigsten Wasserschildkrötenarten, Bartagamen und Kornnattern. Auch bei Tierarten, die sehr groß werden, ist eine Vermittlung schwierig – beispielsweise bei Grünen Leguanen.

Leichter zu vermitteln sind sehr seltene Tierarten und klein bleibende Arten. Die Hälfte der befragten Vereine hat angegeben, dass die Aufnahme von Reptilien in den letzten zehn Jahren angestiegen ist. Dies deckt sich mit den von uns alle vier Jahre erhobenen Marktforschungsdaten, die schon von 2005 bis 2009 eine Verdopplung der Anzahl so genannter Exoten in den Tierheimen belegte.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund

Neuer Laser für unsere Tierarztpraxis



Wir freuen uns riesig über einen Neuzugang. Unsere Tierärztin erklärt: Ein Laser, den wir sowohl chirurgisch, als auch therapeutisch nutzen können. Chirurgisch insofern, dass man Schnitte setzen kann, statt mit einem Skalpell. Ebenso kaudert (verödet) er Gefäße. Wir können auch gut Tumore in der Wundhöhle operieren und kleinere Warzen unter Lokalanästhesie wegmachen.

Nach einer auf das Gerät ausgerichteten Fortbildung können wir nun therapeutisch alle Arten von Hauterkrankungen therapieren, wie Leckekzeme, Granulome, Ohrenentzündungen, schlecht heilende Wunden etc.

Auch orthopädische Probleme kann man Lasern, wie Causa equina, Spondylosen, Schmerzen in den Gelenken. Nur Tumore können wir nicht Lasern, da der Laser die Neubildung der Zellen anregt und das wollen wir ja bei Tumoren nicht.

Wir stellen vor: Anna-Lena Busch



Mit erst 26 Jahren ist Anna-Lena Busch neue Leiterin des Mainzer Tierheims geworden. Sie hat eine Ausbildung durchlaufen, die nur ganz Wenigen offen steht. Für die Norddeutsche ist Tierpflegerin ein Traumberuf – mit Schattenseiten.

In den Sommerferien lernte sie während eines Praktikums die Arbeit und das Leben im Tierheim Itzehoe kennen. Dass sie danach zur Vegetarierin wurde, ist noch das Wenigste, sie entschied sich, auch ihr Berufsleben dem Tierschutz zu widmen.

Der Beruf macht ihr Spaß, obwohl es auch Negatives gibt: Der Tod gehört dazu. Das Pflegerteam gewöhnt sich an die Tiere, denn Einige verbringen mehrere Jahre im Heim. Es tut weh, wenn ein Langzeitinsasse stirbt. Auch fällt es mitunter schwer, an den Bewohnern vorbei zu gehen, wenn deren Augen sagen: „Warum bin ich immer noch hier?“.

Zwei Mal hat sie nachgegeben. Eine Katze und ein Kater aus dem Heim leben bei ihr Zuhause. Anna-Lena Busch ist ohnehin ein fröhlicher Mensch, sie lächelt viel und antwortet immer freundlich. Sie hat 2011 in Itzehoe ihre Ausbildung mit „gut“ abgeschlossen. Das war wichtig, denn die Note war die Voraussetzung für ein Stipendium der Industrie- und Handelskammer (IHK). Dieses Stipendium ermöglichte ihr die Aufnahme im Ausbildungsverbund Teltow. Das Bildungszentrum der IHK Potsdam bietet eine einmalige Kombination an: Dort können Menschen übergreifend den Tierpflege-Meister in den Funktionen Zoologie, Forschung und Tierheim erwerben, üblicherweise werden die drei Funktionen einzeln angeboten.

Im vergangenen September zog sie mit ihrem Mann nach Mainz, wo sie sich zwischenzeitlich gut eingelebt haben.

Wir suchen weitere

ehrenamtl. Jugendgruppenleiter/innen

Wenn Sie Interesse haben, geben wir Ihnen gerne weitere Informationen. Wenden Sie sich bitte an: steffi.nierhoff@thmainz.de.

Umzug mit Katze – ein Erfahrungsbericht

Katze Sally, 7 Jahre und Kater Zenny, 8 Jahre sind schon zweimal umgezogen. Der erste Umzug selbst war unspektakulär für Anna und Sönke, da es nur einige wenige Kilometer zu überwinden galt. Für die Katzen war es allerdings eine unliebsame Erfahrung. Die Katzen wurden im eigenen Auto mit weiteren Einrichtungsgegenständen in je einem Transportkorb mitgenommen. Sie fühlten sich gar nicht wohl und jammerten den ganzen Weg.



In der neuen Wohnung durften die Katzen nach 3 Monaten auf die Veranda und hatten jederzeit die Möglichkeit rein und raus zu gehen. Das klappte ganz gut – bis beide eine Nacht komplett wegblieben, am Morgen aber wieder auftauchten. Beide haben so ihre eigenen Rituale entwickelt; Sally hat ein wenig gejammert, wenn sie rein wollte, Zenny hat sich stumm vor die Verandatür gesetzt und so lange durch das Fenster geschaut, bis er zum Erfolg kam. Im Garten-Schuppen bekamen beide Katzen einen Rückzugsort mit Kuscheldecke und Wasser. Allerdings ohne Futter. Futter gab es nur in der Wohnung.

Der zweite Umzug ging von Schleswig-Holstein nach Mainz – die Entfernung zur alten Wohnung also mehrere hundert Kilometer. Diesmal gingen Anna und Sönke anders an die Sache heran: Der Tierarzt wurde um Rat gefragt, wie man den Katzen den Umzug angenehmer gestalten könnte: Daraufhin wurde eine große Transportbox, passend für beide Katzen, in die Wohnung gestellt, damit die Beiden sich an die Box gewöhnen konnten, Baldriankissen kamen zum Einsatz. Es gab ein leichtes Beruhigungspulver, das die Katzen leicht schläfrig machte. Die Gabe und Wirkung wurde schon einmal einen Monat vorher ausgetestet. Währenddessen war immer jemand zu Hause, um die Wirkung im Auge zu behalten. Die Fütterung wurde direkt vor dem Umzug eingestellt.

Bevor die Katzen selbst umzogen, wurden diesmal erst alle Möbel nach Mainz gebracht. Alle Katzenutensilien blieben zunächst in der alten Wohnung. Am Tag des „Katzenumzugs“ bekamen sie ihr Pülverchen und beide

kamen in die große Transportbox. Die komplette Fahrt war völlig problemlos. Im neuen Zuhause angekommen, wurden beide auf dem Flur herausgelassen und durften in aller Ruhe zusammen mit Anna und Sönke, allerdings ohne Ansprache, alle Zimmer inspizieren. Durch die bereits vorhandenen Möbel roch es ja schon ein wenig nach „Zuhause“. Jetzt sind beide wieder vorübergehend Wohnungskatzen. Damit das ohne Probleme klappt, gibt es viel Beschäftigung und auch Spannendes, wenn Anna und Sönke nicht zu Hause sind. Zwei Kratzbäume stehen zur Verfügung, Futterbälle mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden dürfen bearbeitet werden, Katzenminze wird in der Wohnung versteckt und darf gesucht werden. Damit auch optische Reize möglich sind, wurde die Fensterbank ausgebaut, so dass beide Katzen die Straße beobachten können.

Es ist offensichtlich: Sally und Zenny fühlen sich wohl in ihrem neuen Zuhause.

Rosenmontagszug 2015 – wir waren dabei

HELAU! Wir waren zum 2. Mal beim Rosenmontagszug dabei.



Wieder unter den Fittichen des MCC – vielen Dank, dass wir wieder dabei sein durften! Mit der Zugnummer 74 – ungefähr in der Mitte des Zuges – ging es deutlich später auf die Strecke als 2014. Das hat durchaus Vorteile, so sieht man selbst doch einiges vom Zug, bevor es losgeht. Es hat uns wieder riesig Spaß gemacht und wir waren hoch erfreut, wie positiv die vielen Besucher des Rosenmontagszuges auf uns reagiert haben!

„Och guggemol – es Tierheim“, „Wie gut, dass es Euch gibt“, „Danke für Eure Arbeit“ waren einige der Kommentare, die wir an der Zugstrecke zu hören bekamen.

Obwohl wir durch die Grippewelle etwas dezimiert waren, wurden wir doch gesehen und positiv wahrgenommen – das macht Spaß und tut gut.

Wir waren auch deutlich besser vorbereitet als bei unserem ersten Auftritt! Unsere Bollerwagen waren



bis obenhin vollgepackt mit Wurfmaterial, das uns gespendet wurde! Beim ersten RoMo hatten wir ja nach der Hälfte der Strecke nichts mehr zum Verteilen, dieses Mal war sogar am Ende noch ein kleines Händchen voll Süßigkeiten übrig und wir waren keinesfalls geizig.

Vielen Dank an alle Firmen, die uns so großzügig unterstützt haben, denn die Tierheimfassenachter haben sich auf die Fahnen geschrieben, dass der Auftritt beim Rosenmontag den Tierschutzverein keinen Cent kosten darf. Unser Geld ist für die Tiere da!

Dank der guten Organisation unserer „Fassenachtsbeauftragten“ Elena Eichinger, die die Treffen der „Aktiven“ organisiert hat und alle Planungen zusammengeführt hat, Dank der Kontakte des Vorstandsmitglieds Gisela Kiefer zum MCC und last but not least Dank der unermüdlichen Sammelaktionen unserer Ehrenamtlichen Anna Weber waren wir (fast) aufgestellt wie die Profis. Vielen Dank auch an alle Mitlaufenden, die mit ihren (selbst bezahlten) Tierkostümen für das Tierheim und für die Tiere wieder auf die Straße gegangen sind und Werbung für unsere gemeinsame Sache gemacht haben. Die Tiere im Tierheim Mainz danken Euch allen für Euren Einsatz – und sind bestimmt nicht böse darum, dass sie nicht dabei sein durften.

Sehr gefreut hat uns auch, dass wir bei der TV-Übertragung von der Moderatorin des SWR, Patricia Küll, besonders herausgestellt wurden (und dass sie auf die Situation der Tierheime aufmerksam machte). „Das Tierheim Mainz leistet sehr, sehr gute Arbeit, kann aber keine sehr großen Sprünge machen“. Vielen Dank, Frau Küll – Sie haben es auf den Punkt gebracht!

Das Mitlaufen beim Rosenmontagszug macht uns richtig Spaß– zumal wir alle (auch unsere Tiere) einfach nur Meenzer sind.

AAABER: Wir (vor allem unsere Tiere) sind auf Spenden und Unterstützung angewiesen! Dankeschön Mainz und Helau Miau Helau Wau Wau!

Das Tierheim-Team

Hunde und Katzen bei Hitze



Bei steigenden Temperaturen und zunehmender Sonneneinstrahlung sollten Tierhalter ihre Gefährten besonders genau beobachten, um eventuelle Veränderungen im Verhalten sofort feststellen und entsprechend schnell reagieren zu können.

Auch Hunde können auf unbehaarten Stellen einen Sonnenbrand bekommen, deshalb sollten sie nicht zu kurz geschoren werden. Ausreichend Trinkwasser muss den Tieren immer zur Verfügung stehen. Mineralwasser mit Kohlensäure eignet sich allerdings nicht. Ideal ist es, wenn die Mitbewohner auf vier Pfoten selbst entscheiden können, wann sie in der Wohnung, im Keller, auf dem Balkon oder im Garten ein kühles Plätzchen aufsuchen, an dem für sie angenehme Temperaturen herrschen. Auch Katzen, die keinen Zugang ins Freie haben, sollte in der Wohnung oder im Haus ein kühler Platz zur Verfügung stehen. Spaziergänge und sportliche Betätigungen mit dem Hund sollten in die Morgen- und Abendstunden verlegt werden, wenn die Temperaturen gemäßigter sind. Andernfalls können – vor allem bei älteren Tieren – Kreislaufprobleme auftreten.

Das Auto kann für Hunde zur tödlichen Falle werden: Sauerstoffmangel, Übelkeit, Kreislaufprobleme und Kreislaufversagen führen im schlimmsten Fall zum Tod des Tieres. Wer ein Tier bei Hitze im Auto zurücklässt, handelt verantwortungslos und verstößt gegen die Tierschutz-Hundeverordnung. Es reicht nicht aus, den Wagen im Schatten abzustellen. Selbst, wer nur eben beim Nachbarn hereinschauen möchte, kann aufgehalten werden. Die Sonne wandert und schon wird es im Inneren des Wagens höllisch heiß. Auch bei bedecktem Himmel wird es in einem Auto rasch zu warm. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Hunde im Auto warten müssen.

Im Gegensatz zum Menschen können sich Hunde und Katzen nicht durch Schwitzen über die Haut Kühlung verschaffen und sind deshalb gegenüber Hitze sehr empfindlich.

Passanten, die ein Tier in Not bemerken, sollten umgehend die Polizei oder auch die Feuerwehr informieren, um das Fahrzeug öffnen zu lassen, falls der Fahrzeughalter oder Fahrer nicht schnell genug gefunden werden kann. Allerdings muss nachweislich nach ihnen gesucht werden. Die Feuerwehr hat per Gesetz nicht die gleiche Befugnis das Auto zu öffnen wie die Polizei.

In einem Transporter dürfen Tiere nur während der Fahrt untergebracht werden, da es darin bei erhöhten Außentemperaturen – selbst im Schatten – zu

einer extremen Wärmeentwicklung kommen kann. Sobald das Fahrzeug abgestellt wird, müssen die Tiere das Fahrzeug verlassen können. Die Nutzung einer Klimaanlage bzw. die Installation von Ventilatoren in einem Transporter ist nicht zwingend vorgeschrieben, aber sicherlich sehr sinnvoll, um einem Hitzestau bei längeren Fahrten bzw. im Stau vorzubeugen.

Lange Autofahrten sollten beim Fehlen einer Klimaanlage an heißen Tagen in die frühen Morgen- oder späten Abendstunden verlegt werden.

Für sein unverantwortliches Verhalten kann der Tierhalter nach §17 Tierschutzgesetz zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden – mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe.

Warnsignale erkennen: Glasiger Blick, tiefroter Zunge und Hecheln mit gestrecktem Hals sind einige Anzeichen dafür, dass Hunden die Hitze zu sehr zusetzt. Außerdem sind Erbrechen, Gleichgewichtsstörungen und schließlich Bewusstlosigkeit Anzeichen für einen Hitzeschlag, der im schlimmsten Fall zum Tod des Tieres führt. Erste Anzeichen eines Hitzeschlags erkennt man bei Katzen daran, dass sie unruhig auf und ab gehen, Herzschlag und Körpertemperatur sich erhöhen oder die Tiere stark hechelnd auf dem Bauch liegen. Wenn Symptome auftreten, die auf einen Hitzeschlag deuten, ist so schnell wie möglich ein Tierarzt aufzusuchen.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund

Gefahr: Hunde vor Geschäften anleinen

Eigentlich möchte man nicht viel einkaufen, drei Minuten müssten reichen: Schnell ins Geschäft, nach einer Packung Salz, einem Kilogramm Zucker und einem Glas Gurken greifen und zur Kasse hasten, denn schließlich wartet der Hund vor dem Eingang.

Immer wieder gibt es Meldungen, dass Hunde, die für einen kurzen Moment vor dem Laden angeleint wurden, verschwunden sind. Das ist eine stark unterschätzte Gefahr. Hundehalter, die ihr Tier vor Geschäften anleinen, gehen dabei gleich drei Risiken ein. So kann der geliebte Vierbeiner gestohlen werden: Kriminelle können die Situation beob-





achten und blitzschnell zuschlagen. Der Hund ist in den allermeisten Fällen unwiederbringlich weg. Auch muss man sich bewusst machen, dass es viele Hundehasser gibt, die dem Hund unbemerkt einen Giftköder anbieten können. Hat der Hund nicht gelernt, Futter von Fremden abzulehnen, kann ein dreiminütiger Ein-

kauf das Tier unter Umständen sein Leben kosten. Zuletzt muss man auch immer davon ausgehen, dass der angeleinte Hund von Passanten bedrängt werden kann. Da die Länge der Leine keine ausreichende Rückzugsmöglichkeit bietet, kann es passieren, dass er aus Angst zuschnappt und so eine unnötige Konfliktsituation losgetreten wird.

Vor Geschäften angeleinte Hunde können zudem auch selbst als Gefahr wahrgenommen werden: Für Menschen, die Angst vor Hunden haben, kann das Betreten eines Geschäftes, dessen Eingangstür scheinbar von einem Hund bewacht wird, zur stressigen und vielleicht sogar unmöglichen Herausforderung werden.

Nehmen Sie Rücksicht auf die Sicherheit Ihres Hundes und auf Ihre Mitmenschen. Sofern es die Wetterbedingungen zulassen, kann der Hund einen kurzen Zeitraum im Auto warten. Am besten ist der Hund jedoch immer zu Hause aufgehoben.

Quelle: Tasso e.V.

Urlaub ohne Tier muss gut vorbereitet sein

Die Ferienzeit stellt viele Haustierbesitzer vor die Entscheidung, wer sich um ihr Tier während ihres Urlaubs kümmert, oder ob sie es mit den Urlaub nehmen. Doch nicht überall sind Tiere so ohne Weiteres willkommen.

Knapp 60 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren machten 2013 im Ausland Urlaub (Quelle: statista.com). Der Trend setzte sich auch in 2014 fort. In vielen Fällen ist die Einreise der Haustiere aus dem Ausland aber nur unter bestimmten Aspekten erlaubt oder mit hohen Auflagen verbunden. Darüber hinaus gelten in einigen europäischen Ländern Einreiseverbote für bestimmte Hunderassen.

Wer sein Tier nicht mit in den Urlaub nehmen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, für die Urlaubszeit eine Betreuung für sein Tier zu organisieren. Schön ist es, wenn man sein Tier in die Hände von Menschen geben kann, die es bereits kennt.

Folgendes sollten Sie beachten:

- Am besten ist es, das Tier in seiner vertrauten Umgebung zu belassen.
- Sollte das nicht möglich sein, sollten Sie so viel Vertrautes wie möglich, beispielsweise Spielzeug, Decken, Kissen, Körbchen, mit zur Betreuung nehmen.
- Geben Sie das Tier bereits einen Tag vorher ab. So vermeiden Sie Stress bei Tier und Halter während Ihrer Abreise.
- Denken Sie in jedem Fall daran, dass Ihr Tier gechippt und registriert sein sollte. Im Falle des Entlaufens hat Ihre „Urlaubsvertretung“ so die besten Chancen, Ihren Vierbeiner wiederzufinden.

Haltern, die keinen Tiersitter organisieren können, stehen Tierpensionen für die Urlaubszeit zur Verfügung. Bei der Auswahl gilt es genau zu prüfen, ob die Einrichtung die Richtige für das eigene Tier ist.

Folgendes können Sie tun:

- Fragen Sie andere Tierbesitzer, Ihren Tierarzt oder Ihren örtlichen Tierschutzverein, ob er/sie eine Einrichtung empfehlen kann.
- Wenn Sie sich ohne Empfehlung um eine Tierpension bemüht haben, fragen sie bei Ihrem Tierarzt, ob aus seiner Sicht etwas gegen die Abgabe Ihres Tieres in diesem Hause gibt.
- Besuchen Sie die Tierpension im Vorfeld vor Ort. Achten Sie darauf, wie die Tiere dort leben. Haben Sie genügend Auslauf? Gibt es Zugang zu Freiflächen?
- Lassen Sie sich den Sachkundenachweis (nach §11 TierSchG) der Tierpension zeigen. Er ist Pflicht und gibt über die Seriosität des Hauses Auskunft.

Vor allem in der Urlaubszeit passiert es vermehrt, dass Tiere von ihren Haltern ausgesetzt werden, weil diese sich nicht rechtzeitig um eine Urlaubsbetreuung gekümmert haben. Nach §3 Ziffer 3 TierSchG ist es verboten, ein Tier auszusetzen. Das Aussetzen von Tieren stellt keineswegs ein Kavaliersdelikt dar, sondern ist eine Ordnungswidrigkeit, die nach dem Tierschutzgesetz mit einer Geldbuße von bis zu 25.000 Euro geahndet wird.

Quelle: Tasso e.V.

Was für ein Kaninchenleben!



Wenn die Tage wieder länger werden, genieße ich beim ersten Gassigang den Anblick der munteren Kaninchengruppen im dämmrigen Morgenlicht: Zu dritt oder zu fünft hüpfen sie in übermütigen Sprüngen umeinander. Plötzlich bleibt eins stehen, erhebt sich auf die Hinterbeine und inspiziert die Umgebung, lässt sich wieder auf alle vier Pfoten fallen und sucht nach frischen Gräsern. Ein kleiner Hüpfen nach rechts, zwei nach links, ein zweites gesellt sich dazu, und plötzlich verschwinden

alle in ihrem Bau – für eine kurze Zeit und das Spiel beginnt von Neuem! Diese kurze Momentaufnahme zeigt einem Kaninchenbesitzer (fast) alles, was sein Tier braucht und glücklich macht:

Kaninchen leben gesellig in Gruppen. Der soziale Kontakt gibt ihnen Sicherheit nach dem Motto: vier Augen sehen den Feind eher als zwei. Und die soziale Nähe hilft bei der Stressbewältigung, da geteiltes Leid bekanntlich halbes Leid ist. Das Leben in einer Gemeinschaft ist sehr wichtig für diese Tiere und hat großen Einfluss auf die Lebensqualität.

Kaninchen sind als Fluchttiere auf ihre Mobilität angewiesen und deshalb ungeheuer bewegungsfreudig. Aber sie brauchen diese Bewegung auch dann, wenn sie keinem Feind ausgesetzt sind. Durch die Bewegung wird der Bauch so massiert, dass die komplizierte Verdauung dieser Tiere unterstützt wird. Außerdem wird die Knochenstruktur durch die Aktivierung an den Muskelansatzflächen gestärkt. Tiere mit zu wenig Auslauf neigen eher zu Knochenbrüchen, insbesondere im Bereich der Wirbelsäule und der Hintergliedmaßen.

Kaninchen haben immer wieder das Bedürfnis, sich und das Rudel abzusichern und die Umgebung nach Gefahren abzuscannen. Dazu setzen sie sich auf die Hinterpfoten, richten sich hoch auf und spitzen die langen Ohren, am liebsten sogar auf einer leichten Anhöhe. Sie lieben diese Freiheit nach oben raus.

Wenn sie eine Gefahr wittern, suchen sie fluchtartig Schutz und Unterschlupf in ihren Bauten. Ohne eine geschützte Rückzugsmöglichkeit leben sie u.U. in ständiger Angst und sind andauerndem, d.h. chronischem Stress ausgesetzt, was erhebliche Gesundheitsrisiken birgt.

Kaninchen hoppeln in der freien Natur mal hier und mal dahin, beschnupern, benagen, untersuchen, springen auf Anhöhen, schlüpfen in Höhlen, spielen unter Büschen oder umkreisen Bäume. Sie kosten die ganze Vielfalt der Umgebung aus und genießen die Abwechslung um sich herum.

Kaninchen ernähren sich von dem, was ihre direkte Umgebung ihnen bietet. Das ist in den allermeisten Fällen das Grünland in direkter Umgebung ihrer Bauten, also Gras, Löwenzahn, Brennnessel etc. Manchmal ergänzt durch die Rinde frischer Zweige oder Salat- und Gemüsepflanzen von den Feldern. Und davon große Mengen, um den benötigten Kalorienbedarf zu erreichen. Ihre Zähne werden bei dem Zerkleinern solcher Nahrung stark in Anspruch genommen, weshalb die Natur sie mit ständig nachwachsenden Zähnen ausgestattet hat. Und sie haben ein ganz besonderes Verdauungssystem, das auf große Raufuttermengen angewiesen ist, damit der Nahrungsbrei stetig vom Magen zum Enddarm weitergeschoben wird. Körnerfutter, Pellets, getrocknete Kräuter in großen Menge oder gar Drops-Leckerchen gibt es in der Natur nicht. Das ist sehr kalorienreiche, ballaststoffarme Nahrung, die zur Verfettung, Fehlstellungen der Zähne, Harnriesen und den unterschiedlichsten Verdauungsproblemen führen kann.

Liebe Kaninchenfreunde, nicht Jeder hat die Möglichkeit, seinem Liebling alles zu bieten, was es in der freien Natur findet. Aber mit Phantasie und gesunder Tierliebe kann man die Haltung so optimieren, dass es ein glückliches Kaninchenleben wird.

Dr. Gabriele von Gaertner



Holger Wolny

..... RECHTSANWALT

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

Impressum

Auflage: 3.400 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Gabriele Carius, E-Mail: gabriele.carius@thmainz.de

MITARBEIT: Andreas Behne; Katja Feuerbacher

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail: christine.plank@thmainz.de, SATZ/LAYOUT: M. Becker

DRUCK: ColorDruck Solutions GmbH, Gutenbergstraße 4, 69181 Leimen, E-Mail: info@colordruck.com

Spenden- und Beitragskonto: IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz
Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Mobil-Nummer

.....
E-Mail Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

☐ 30,- Euro ☐ 50,- Euro ☐ 100,- Euro ☐ Euro pro Jahr.

....., den
Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

Name der Bank:

IBAN: BIC:

Kontoinhaber:

....., den
Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den
Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer: